

Auf schnellem Fuß durch Wiens

Sightjogging ist die neue Form des schnellen Sightseeings. Willkommene Abwechslung für Wiener und Touristen, die Individualität suchen.

VON MAGDALENA SCHUSTER

In einer Stunde die Wiener Innenstadt kennenlernen? Oper, Hofburg, Parlament, Rathaus, Uni, Börse, Stephansplatz und den Stadtpark besichtigen? Geht nicht? Geht doch! „Wien durchs Laufen erfahren“, das ist das Motto von Ruth Riehle, Gründerin des Vienna Sightjoggings.

Die gebürtige Schwarzwälderin lebt nun schon seit einigen Jahren in der Bundeshauptstadt. Die Idee, Sightseeing mit ihrem Hobby, dem Laufen, zu verbinden, stammt aus „Eigenerfahrung“, sagt Riehle. Als sie



Im Laufschrift zu Wiens Sehenswürdigkeiten. Sightjogging-Gründerin Ruth Riehle mit Kollege Gerhard Buchegger und Sightjogging-Tourist Frank Hentschel vor der Nationalbibliothek

bei einem ihrer ersten Besuche durch Wiens Straßen joggte, kam ihr der Gedanke dazu. Seit Februar 2009 bietet sie nun gemeinsam mit einem erfahrenen Läufer-Team zehn verschiedene Routen durch die Stadt an.

„Am interessantesten finde ich, dass man viel von der

Stadt sieht, aber auch neue Menschen kennenlernt“, sagt Frank Hentschel, Kunde der Sightjogger. Auf die Idee, dieses außergewöhnliche Touristenangebot auszuprobieren, ist er durch seinen Arbeitskollegen Gerhard Buchegger gekommen, einer der Guides in Riehles

Team. Alle Guides gehen neben dem Sightjogging ihren „normalen“ Berufen – vom Studenten bis zum Bauingenieur – nach.

Für Riehle, ausgebildete Personaltrainerin, steht bei ihrem Konzept die Individualität des Kunden im Mittelpunkt. Da kann es schon

mal vorkommen, dass für eine 50-Personen-Gruppe die Straße blockiert werden muss, der Hund vor den Herrchen schlappmacht oder einfach mal zwischendurch ein Eis am Stephansplatz gegessen wird.

Als Startpunkte der Touren dienen entweder öffent-

liche Plätze, an denen dann auch gleich das gemeinsame Aufwärmen stattfindet, oder die Unterkunft des Kunden.

„Dieses Denkmal stellt Erzherzog Karl dar, er fügte Napoleon die erste Niederlage zu“, erzählt Riehle am Heldenplatz. Aber nicht nur Geschichte wird dem Lauf-